



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2022

WEINGUT BERNHARD
ELLWANGER



Inhaltsverzeichnis

1. Über uns.....	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement.....	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Energie und Emissionen.....	5
Ressourceneffizienz.....	5
Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze.....	7
5. Weitere Aktivitäten.....	9
Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden.....	9
Umweltbelange.....	10
Ökonomischer Mehrwert.....	10
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	11
Regionaler Mehrwert.....	12
6. Unser WIN!-Projekt.....	13
7. Kontaktinformationen.....	14
Ansprechpartnerin / Ansprechpartner	14
Impressum.....	14

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Wir sind ein Familienweingut im Remstal. Seit 1514 hegen und pflegen die Ellwangers ihre Reben in Großheppach. 1975 hatten Ingrid und Bernhard Ellwanger den Mut, ihren eigenen Betrieb zu gründen und den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen. Auch bei den Rebsorten ging man neue Wege: 1979 pflanzte Bernhard Ellwanger als Erster im Remstal Muskat-Trollinger an. Auch Sauvignon blanc, 1997 gepflanzt, unterstrich die Vorreiterrolle. Der Rote Riesling ist eine Spezialität des Weinguts.

Inzwischen haben Sven und Yvonne Ellwanger das Weingut ihrer Eltern übernommen. Die Ellwangers sind experimentierfreudig und neugierig. Als Mitglied der Winzergruppe 'Junges Schwaben' tragen sie maßgeblich dazu bei, das Image Württembergs als aufgeschlossene und dynamische Weinbauregion zu verbessern.

Das Weingut ist zertifiziert nach Fair Choice - Wein aus kontrolliert nachhaltigem Anbau. Seit 2018 ein klimaneutrales Weingut.

Das Familienweingut bewirtschaftet heute 36 ha Weinberge und beschäftigt neben der Familie 7 Mitarbeitende und 2 Auszubildende. Tradition und Innovation – das ist die Basis der Ellwangerschen Weine.

Seit 1985 ist das Weingut Bernhard Ellwanger Ausbildungsbetrieb und vermittelt den jungen Auszubildenden und dem künftigen Winzernachwuchs die Kunst und den Spaß an der Weinerzeugung.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

Leitsatz 01 – Menschenrechte und Rechte der Arbeitnehmenden: *"Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Wohlbefinden der Mitarbeitenden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitende als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf <http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/wirtschaft-handelt-nachhaltig>.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 01.03.2015

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Rücknahme und Spülen von Weinflaschen zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks und einem verantwortungsvollem Umgang mit einer knappe Ressource: Glas.

Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität Integration

Art der Förderung:

- Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: Glasflaschen machen ca. 46% des betrieblichen CO₂-Fußabdrucks aus. Um diesen zu reduzieren, werden Weinflaschen nicht mehr entsorgt und neu gekauft, sondern von uns zurückgenommen, gespült und wiederverwendet.

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 5: Energie und Emissionen: "Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."
- Leitsatz 4: Ressourcen: "Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."
- Leitsatz 7: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: "Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Mit dem Zusammenschluss unter dem Dach des Deutschen Instituts für Nachhaltige Entwicklung e.V. im Rahmen des Nachhaltigkeitssiegels FairChoice setzen wir Weinbaubetriebe ein klares Zeichen für einen verantwortungsvollen Umgang mit unserer Unternehmensumwelt.

Ressourcenschonung, Emissionsreduktion und ein Verzicht auf den Einsatz gentechnisch veränderter Organismen bestimmen unser Handeln unter der Prämisse wirtschaftlich sinnvoller Entscheidungen ebenso wie ein fairer Umgang mit allen Marktteilnehmenden: von Zulieferer und Mitarbeitende über Mitbewerber bis hin zum Kunden.

Wir engagieren uns in unserem sozialen Unternehmensumfeld und stehen für den Erhalt des Kulturgutes Wein. Wir entwickeln unseren Betrieb stetig weiter und stehen durch aktives Handeln für eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsbetrachtung. Wir leisten damit einen gesellschaftlichen Beitrag und übernehmen Verantwortung für die Zukunft und künftige Generationen. Wir stellen uns der Herausforderung einer selbstverantworteten Fortentwicklung unseres Betriebes, ohne die gemeinsamen Werte und globalen Auswirkungen individuellen Handelns aus dem Auge zu verlieren.

Durch die Organisation im Deutschen Institut für Nachhaltige Entwicklung und die FairChoice-Zertifizierung dokumentieren wir unsere Selbstverpflichtung für eine konsequente Ausrichtung nach ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten nachhaltigen Wirtschaftens. Durch den fachlichen Austausch unter dem Dach des Deutschen Instituts für Nachhaltige Entwicklung e.V. bilden und schärfen wir unser vorhandenes Bewusstsein für eine nachhaltige Weinwirtschaft. Dieses Bewusstsein bietet eine solide Entscheidungsgrundlage und greifbare Orientierung für unser tägliches Wirken im Weinberg, Keller und Vermarktung.

Bewusst stellen wir uns der Herausforderung neuer Entwicklungen und beziehen diese in unsere Entscheidungen ein. Eine betriebliche Weiterentwicklung und höchstmögliche Flexibilität bei gleichzeitiger Stabilität ist der Schlüssel zu einer langfristigen Ausrichtung von Betrieb und Mensch gleichermaßen. Als mündige Produzenten leisten wir unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise und gestalten unseren Betrieb ökologisch verträglich, sozial gerecht und ökonomisch stabil. Damit setzen wir sinnvolle Erweiterungen neben gesetzliche Regelungen, denen wir uns gleichermaßen verpflichten. Dies dokumentieren und kommunizieren wir in unserer Nachhaltigkeitsberichtserstattung, die jedem Interessierten zugänglich gemacht wird:

FairChoice® - NACHHALTIGerLEBEN

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Energie und Emissionen

ZIELSETZUNG

Wir setzen uns zum Ziel in unserem Weingut energie- und ressourcenschonend zu arbeiten.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Pelletheizung im Produktionsgebäude, um den CO₂-Ausstoß des Betriebes zu senken
- Öko-Strom für das Produktionsgebäude zu 100% aus erneuerbaren Energien
- Photovoltaikanlage zur Senkung des Energiebedarfs
- Im Verkauf: Einsatz einer Gläser-Spülmaschine mit integrierter Umkehrosmose zur Reduzierung des Verbrauchs von Spülmitteln und somit von Chemikalien
- Die Arbeitsgruppe Weinberg fährt als geschlossene Gruppe im Bus in die Weinberge

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die unvermeidlichen CO₂-Emissionen kompensieren wir durch ein Klimaschutzprojekt in Indonesien.

INDIKATOREN

Indikator 1: Erstellung CO₂-Fußabdruck

Indikator 2: Ausgleich CO₂-Emissionen durch Klimaschutzprojekt

AUSBLICK

Wir werden an diesem Schwerpunktthema festhalten, da wir der festen Überzeugung sind, dass produzierende Unternehmen (nicht nur im Weinbau) in ihrem Handeln keine bleibenden Schäden bzw. Belastungen für unsere Umwelt hinterlassen sollten.

Ressourceneffizienz

ZIELSETZUNG

Wir betrachten unseren Weinberg als die Grundlage unseres Schaffens. Daher versuchen wir in Punkto Humusmanagement und Düngung sehr nachhaltig zu arbeiten.

Ein nachhaltiges Wirtschaften mit Ressourcen schließt in der Produktionskette den Umgang mit Glasflaschen ein.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Aufbau von Humus / organischer Masse durch Winterbegrünung, Rückführung von Trester aus der Weinbereitung und Häckseln von Ruten nach dem Rebschnitt. Aufbau von Humus erhöht die Wasserspeicherkapazität und beugt einer eventuell notwendigen Bewässerungsanlage vor.
- Einsaat einer Winterbegrünung zur Fixierung von Stickstoff aus der Luft durch Leguminosen. Der Stickstoff steht der Rebe als pflanzenverfügbares Nitrat zur Verfügung und reduziert Düngebedarf.
- Ggf. notwendiger zusätzlicher Dünger besteht ausschließlich aus organischem Dünger.
- Im Winzerjahr 2022/2023 wurden von allen unseren Weinbergen Bodenproben entnommen. Anhand dieser Analysewerte kann eine zielgerichtete Düngung vorgenommen werden. Das spart Düngematerial, Kosten und unnötiges Befahren der Weinberge mit dem Traktor, die keinen Düngebedarf hätten.
- Glasflaschen werden von uns zurückgenommen, gespült und wieder verwendet. Das reduziert die Anzahl der neu zu beschaffenden Glasflaschen und senkt den CO₂-Fußabdruck.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Seit wir im Weinberg auf den Aufbau von Humus achten, können wir feststellen, dass unsere Rebanlagen durch den gestiegenen Humusgehalt robuster werden gegen Trockenstress und im Gegenzug der Boden aufnahmefähiger für Wasser wird. Dies ist im Hinblick auf Klimaerwärmung sehr wichtig, da deutlich zu beobachten ist, dass das Wetter immer extremer wird, d.h. es gibt häufiger längere Trockenphasen und dann wieder entsprechende Starkregenereignisse.

INDIKATOREN

Wir untersuchen unsere Böden regelmäßig durch zugelassene Labore auf Nährstoffe (pH-Wert und Humusgehalt), um entsprechende Maßnahmen einleiten zu können.

AUSBLICK

Humusaufbau ist ein lang angelegtes Projekt, bei der sich der Boden von Jahr zu Jahr verbessert und so auch noch bessere Weinqualität entsteht.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen bzw. Ressourceneinsparung wird weiterhin in allen Bereichen des Unternehmens im Blick behalten, um entsprechendes Potential zu erkennen und Maßnahmen zu ergreifen.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

ZIELSETZUNG

Seit über 500 Jahren bewirtschaften unsere Vorfahren Weinberge in Großheppach, seit über 40 Jahren bauen wir selbst Wein aus. Unser Betrieb ist kontinuierlich und nachhaltig gewachsen und soll das auch in der Zukunft tun. Mit 40 Jahren haben Bernhard und Ingrid Ellwanger 1975 allein angefangen. Aktuell beschäftigen wir außer 5 Familienmitgliedern 7 Mitarbeitende und 2 Auszubildende. Wir sind seit 1985 Ausbildungsbetrieb. Die Kunden- und Mitarbeiterbindung halten wir im Fokus.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Kundenbindung und Erweiterung der Marketingmaßnahmen durch Ausbau der Social-Media-Aktivitäten
- Neukundenakquise und Kundenbindung durch eine Wochenendveranstaltung: „Tag der offenen Tür“ - die sehr gut besucht wurde
- Langfristiges Wachstum kann dadurch unterstrichen werden, dass z.B. die Rebflächen in den letzten Jahren um weitere 3 ha aufgestockt wurden und die erfolgreiche Umstellung auf eine biologische Bewirtschaftung sowie einen biologischen Weinausbau in diesem Jahr fertiggestellt werden kann
- Investition und Einführung eines neuen Kunden-, und Warenwirtschaftssystems wurde Anfang 2023 getätigt
- Qualifikation der Mitarbeitenden durch Teilnahme an Fortbildungstagen wie z.B. dem Future-Day an der Landesversuchsanstalt Weinsberg oder dem online Forschungstag Weinbau der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein und Obstbau Klosterneuburg
- Mitarbeiterzahl steigern bzw. Mitarbeiterbindung durch Übernahme eines ausgelernten Auszubildenden nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung
- Im Rahmen der Mitarbeiterbindung veranstalten wir jährlich einen gemeinsamen Ausflug
- Wir bieten jedes Jahr einen Ausbildungsplatz sowie einen Studienplatz für ein Duales Studium an
- Wir bieten die Möglichkeit für Praktika im Rahmen von BORS, BOGY oder anderen Schülerpraktika

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Nach Betriebsübergabe im Jahr 2018 an Yvonne und Sven Ellwanger wächst das Unternehmen wirtschaftlich und gesund seit mehreren Jahren in allen Bereichen an.

INDIKATOREN

Wir investieren seit Jahren in unser Unternehmen, sei es im Weinberg in neue Rebflächen, Neuanlagen vorhandener Rebflächen, weitere Lagertanks / Barriquefässer oder in moderne ökologisch ausgerichtete Technik, die ein effizienteres und nachhaltigeres Wirtschaften erlaubt.

Auch im Bereich der Mitarbeiterschaft wird in Form von Ausbildung, Duales Studium oder Fortbildungen investiert, um die vorhandene Qualität zu halten bzw. zu verbessern.

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

AUSBLICK

Mit Veranstaltungen und regionaler Präsenz wollen wir die Unternehmens- und Arbeitgeberattraktivität steigern und den Kundenstamm sowie die Mitarbeiterbindung weiter ausbauen.

Die Umstellung auf eine biologische Bewirtschaftung soll in diesem Jahr abgeschlossen werden, so dass wir offiziell mit dem Bioland-Siegel nach außen auftreten können.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozialbelange & Belange von Arbeitnehmenden

LEITSATZ 01 – MENSCHENRECHTE UND RECHTE DER ARBEITNEHMENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Regelmäßige Überprüfung der sozialen Kriterien beim Audit für Fair Choice
- Wir sind „sozial engagiert“ im Rahmen des Mittelstandpreises für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg
- Wir beschäftigen geflüchtete Personen mit einer fairen Bezahlung
- Aktionen zur finanziellen Unterstützung der DKMS

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wir halten alle gesetzlich vorgeschriebenen Menschen- und Arbeitnehmerrechte ein
- Wir integrieren geflüchtete Personen in die Mitarbeiterschaft

Ausblick:

- Integration weiterhin fördern
- Aktionen zugunsten der DKMS weiter fortführen
- Soziales Engagement und Zusammenarbeit in und mit der Region fördern / beibehalten

LEITSATZ 02 – WOHLBEFINDEN DER MITARBEITENDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden liegt uns am Herzen
- Alle Mitarbeitende haben einen gesetzlich vorgeschriebenen Arbeits- oder Ausbildungsvertrag mit fairer Bezahlung
- Den Mitarbeitenden werden verschiedene Fortbildungsmaßnahmen angeboten

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Gemeinsames Fest zum Herbstabschluss mit Lesehelfende und Mitarbeitende
- Jährlicher Betriebsausflug
- Präsente zu Ostern, Weihnachten und Geburtstage
- Kostenfreies Mineralwasser und Apfelsaft für die Belegschaft
- Gemeinschaftsraum mit Küche / Kaffeemaschine und WLAN
- Jährliches Budget für die Beschaffung von Arbeitskleidung

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Onboarding-Paket für neue Mitarbeitende und Auszubildende soll erarbeitet werden

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

- Mit unseren Kunden und Lieferanten stehen wir in ständigem Kontakt und sehen uns dabei als Partner auf Augenhöhe
- Ob Zufuhr, Versand via Spedition / UPS oder Selbstabholung auf dem Weingut– wir bieten verschiedene Wege für Kunden / Lieferanten, die Weine zu erhalten
- Seit Mitte 2022 haben Kunden die Möglichkeit auch außerhalb unserer Öffnungszeiten unseren Wein über einen Weinautomaten zu erwerben, der auf unserem Weingut steht

Umweltbelange

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir sind ein Fair-Choice-Zertifiziertes Unternehmen, das sich seit 2013 erfolgreich prüfen lässt. Diese Prüfung umfasst die Nachhaltigkeitsprüfung in Bezug auf Ökologie, Ökonomie und Soziales. Das Audit wurde von der Core Umweltgutachter GmbH durchgeführt, die Analyse der ökonomischen Kriterien durch das Zentrum für Ökonomie im Wein- und Gartenbau der Hochschule Geisenheim erstellt

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Umstellung auf klimaneutrales Weingut

Ausblick:

- Umstellung auf ein biologisch zertifiziertes Weingut (Bioland)

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Beteiligung bei der Aktion „lebendiger Weinbau“ der Akademie für Natur- und Umweltschutz. Diese umfasst eine artenreiche Begrünung zwischen den Rebzeilen, Ergänzungen des Weinbaus mit

WEITERE AKTIVITÄTEN

verschiedenen Pflanzen wie z.B. Mandel-, Sauerkirsche-, Quitten- und Pfirsichbäume, Lavendel etc., Platz für Brut- und Nistplätze in Steinhäufen

- Neue Rebanlagen werden mit Edelrostpfähle ausgestattet, um keine Zinkauswaschungen zu verursachen
- Wir beobachten den Markt im Hinblick auf pilzwiderstandsfähige Rebsorten, die attraktive Weine ergeben. Diese Sorten reduzieren den Pflanzenschutz Aufwand erheblich und entlasten die Umwelt
- Für die Pflanzung neuer Rebstöcke / Junganlagen wurde eine Setzlanze gebaut, die mithilfe von Wasserdruck Löcher in den Boden bohrt, in die die jungen Rebstöcke eingepflanzt werden. Diese Neuentwicklung schont die Arbeitskraft, welche vorher mit der Hake von Hand eingepflanzt hat und reduziert den zeitlichen Aufwand erheblich.
- Wir befinden uns in der Umstellung zum 'Sanften Rebschnitt': diese neue Form des Rebschnitts verursacht weniger Wunden am Rebstock und gewährleistet dadurch eine längere Lebensdauer

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Weinwanderwege und Weinerlebnisführungen im Weinberg zur Förderung des Tourismus
- Sortenreiner PiWi-Sekt: Cabernet blanc
- Ressourcensparende Setzlanze für Junganlagen

Ausblick:

- Auf der Suche nach neuen Innovationen unter Einbezug der Mitarbeitenden über das Vorschlagswesen
- Längere Standzeiten unserer Rebanlagen durch die Umstellung auf den Sanften Rebschnitt

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Wir investieren kontinuierlich in betriebliche Verbesserungen. Damit wollen wir insbesondere die ökonomische Nachhaltigkeit unseres Unternehmens auf Dauer gewährleisten.

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Dieser Leitsatz stellt sich für uns nicht, da es bei uns, nach unserem Wissen, keine Korruption gibt. Unser Ziel ist dies beizubehalten.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Yvonne Ellwanger ist im Vorstand des Remstal Tourismus sowie Beirat der VWU Weinstadt und engagiert sich für die Region zur Förderung der Wirtschaft und des Tourismus.
- Sven Ellwanger ist Mitglied der Winzergruppe „Junges Schwaben“: 5 Weingüter, deren Weine zu den besten Botschaftern Württembergs zählen.
- Für die Attraktivität der Region bieten wir im Laufe des Jahres verschiedene Veranstaltungen im Weingut (z.B. Weinproben), in den Weinbergen (z.B. Weinwanderungen) und beteiligen uns an verschiedenen Feierlichkeiten der Region.
- Kooperationen mit anderen Unternehmen wie z.B. Ulli's Schokolade eröffnet auf beiden Seiten neue Absatzwege und für Kunden ein neues Erlebnisfeld mit regionalen Produktkombinationen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Neue Website des Remstal Tourismus mit regionalem Veranstaltungskalender für mehr Tourismus und Erhöhung der Attraktivität der Region. Vielfältige Veranstaltungen führen ebenso zur Steigerung der Lebensqualität einheimischer Bürger
- Höheres Verständnis und Sensibilisierung der BürgerInnen und Touristen durch Aufklärung über Weinbau und Umweltschutz bei Weinwanderungen
- Förderung der Wirtschaft durch Kooperationen

Ausblick:

- Aktivitäten fortführen und ausbauen

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Kundschaft wurde per Newsletter aufgefordert, Weinflaschen nicht zu entsorgen, sondern zurück zu bringen. So binden wir die Kunden in den Veränderungsprozess zur Ressourcenschonung mit ein und setzen an dieser Stelle bereits Akzente zum Verständnis von Nachhaltigkeit.
- Wir bieten schon jetzt ein offenes Ohr für Verbesserungen und neue Ideen unserer Mitarbeitenden

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Sammlung von Flaschenrückgaben

Ausblick:

- Strukturiertes Vorschlagswesen für Mitarbeitende soll eingeführt werden

6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Glasflaschen machen bei einem Liefer- und Produktionsprozess ca. 46% des betrieblichen CO₂-Fußabdrucks aus.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Zum heutigen Stand gibt es in der Weinbranche kein umfassendes Mehrwegsystem für Weinflaschen. Ebenso ist eine Flaschen-Waschmaschine aufgrund der großen Anzahl an verschiedenen Flaschenformen und -größen kaum zu finden. Aus u.a. diesen Gründen wurden Flaschen von Konsumenten häufig im Altglas entsorgt.

Im Sinne der Nachhaltigkeit und unter dem Druck der Ressourcenknappheit durch den Ukraine-Krieg, die Energie-Krise und deren Folgen für die Glasindustrie haben wir unsere Kunden aufgefordert, Weinflaschen nicht mehr zu entsorgen, sondern bei uns abzugeben.

Wir sammeln die Flaschen und geben diese in größeren Mengen an einen Dienstleister, der die Flaschen spült, damit diese von uns wieder befüllt werden können. Wir wollen auf diese Weise einen Beitrag zum nachhaltigen Umgang mit Ressourcen liefern: Kosteneinsparung durch Reduzierung von Neukäufen, Wiederverwendung bereits produzierter und auf dem Markt befindlicher Verpackungen. Energieeinsparungen in Hinblick auf die Produktion von Glasflaschen bei der Auslösung der Bestellung.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Wir können noch keine Ergebnisse mitteilen, da das Projekt Anfang des Jahres gestartet ist.

Die Kundenresonanz zu unserer Aufforderung war durchweg positiv. Der Rücklauf ist groß.

AUSBLICK

Wir hoffen, dass dieses Projekt seinen Beitrag dazu leistet, den Stein der Wiederverwendung von Glasflaschen ins Rollen bringt und die Weinbranche einen guten und wirtschaftlichen Weg findet mit der kostbaren Ressource Glas umzugehen.

7. Kontaktinformationen

Ansprechpartnerin / Ansprechpartner

Yvonne und Sven Ellwanger

Impressum

Herausgegeben am 17.04.2023 von

Weingut Bernhard Ellwanger GbR
Rebenstraße 9, 71384 Weinstadt-Großheppach
Telefon: 07151-62131
Fax: 07151-603209
E-Mail: info@weingut-ellwanger.com
Internet: www.weingut-ellwanger.com

